

Bäuerliche Bienenhaltung – (wie) geht das?!

Ein Leitfaden für Höfe, die nicht-kommerziell Bienen halten möchten



Bienenschwarm am Radlader; © Projektlandwirt Andreas Aufmuth 2024

FKZ: 2819NA050

Projektnehmer:

Forschungsring e.V.

Brandschneise 5; 64295 Darmstadt

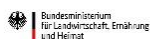
Tel. +49 6155 8421-0; Fax +49 6155 84 21-30

E-Mail info@forschungsring.de; Internet www.forschungsring.de

Autor:innen:

Bundschuh, Jana; Hampl, Ulrich; Lunau, Mirko; Meischner, Tabea

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL)

Inhaltsverzeichnis

Bäuerliche Bienenhaltung – (wie) geht das?!	1
Inhaltsverzeichnis	2
(I) Honigbienen auf meinem Hof? Kann das klappen?	5
(II) Ist dieser Leitfaden für mich/ uns gemacht?	5
(III) Die Ergebnisse kommen aus der Praxis!	5
(IV) Test: Sollen wir am Hof selbst Honigbienen halten?	6
(V) Sind mein Betrieb und ich bereit für Bienenhaltung? - Ergebnismöglichkeiten des Selbsttests	7
(VI) Beratung und Kurse: das A und O einer gelingenden bäuerlichen Bienenhaltung:	8
(VII) Vorsicht bei Mehrfach- Belastungen: Situationen, in denen die Bienenhaltung zu viel ist	9
(VIII) Soziale Effekte der Bienenhaltung	10
(IX) Bienen verändern den Blick auf die Landschaft	10
(X) Biodiversitätsmanagement auf dem Hof	12
A) Was haben die Projektbetriebe gemacht?	12
B) Weitere Anregungen:	13
C) Biodiversitätsberatung: Kosten und Kontaktstellen	14
Adressen:	14
(XI) Bienenwohnungen konkret: Überblick und Entscheidungshilfe	16
A) Die Dadant Magazinbeute	20
Kurzbeschreibung	20
Vor- und Nachteile	21
Kosten	21
Beutenhersteller	21
Literatur	22
B) Die Bienenbox	22
Kurzbeschreibung	22
Vor- und Nachteile	22
Kosten	23
Beutenhersteller	23
Literatur	23
C) Die Bienenkiste	24

Kurzbeschreibung	24
Vor- und Nachteile	24
Kosten	25
Beutenhersteller	25
Literatur	25
D) Der Schiffertree.....	25
Kurzbeschreibung	25
Vor- und Nachteile	26
Kosten	27
Beutenhersteller	27
Literatur	27
(XII) Weitergehende Information	27
A) Literatur für Einsteiger:innen in die einfache Bienenhaltung.....	27
B) Weitere Literaturempfehlungen	27
C) Beratung, Vernetzung, Verbände, Imkervereine.....	28
i. Deutschlandweit	28
ii. Region Nord	28
iii. Region Süd	28
iv. Region West.....	29
v. Region Ost.....	29

Dieser Leitfaden wurde im Rahmen des Projektes 2819NA050 "Förderung widerstandsfähiger Bienenpopulationen auf landwirtschaftlichen Betrieben durch extensive Bienenhaltung als Motor für ein insektenfreundliches Biodiversitätsmanagement" (BienenHaltenHof) entwickelt. Er wurde im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) gefördert.



Nahaufnahme der drei Kistentypen im Test: vorne: Bienenkiste, Mitte: Dadant, hinten: Bienenbox. © Volker Janke, 2023

© 2025

Forschungsring e.V.

Brandschneise 5; 64295 Darmstadt

Tel. +49 6155 8421-0, Fax +49 6155 84 21-30

E-Mail info@forschungsring.de, Internet www.forschungsring.de

Titelbild: BienenHaltenHof, Praxistag auf einem Süd-Betrieb, 2024, © Ulrich Hampl, 2024

Bezug/ Vertrieb: Die Veröffentlichung steht beim Forschungsring unter

<https://www.forschungsring.de/de/projekte/projekt/BHH> zum kostenlosen Download zur Verfügung.

(I) Honigbienen auf meinem Hof? Kann das klappen?

Hast Du schon einmal mit dem Gedanken gespielt, selbst Honigbienen auf dem Hof zu halten? Ist dein/euer Betrieb für eine eigene Bienenhaltung geeignet? Kannst du (oder jemand anderes auf dem Hof) das? Wenn Du diese Fragen auch hast, dann mach den Test und lies unseren Leitfaden!

(II) Ist dieser Leitfaden für mich/ uns gemacht?

Dieser Leitfaden ist für mich/uns gemacht, wenn...

- du auf einem landwirtschaftlichen Hof lebst, selbst dort arbeitest oder einen engen (familiären) Bezug zur Bewirtschaftung des Hofes hast.
- du davon überzeugt bist, dass auf deinem Hof noch Bienen fehlen und dass du von und mit ihnen etwas lernen könntest.
- du kein primär kommerzielles Interesse mit der Bienenhaltung verfolgst.

(III) Die Ergebnisse kommen aus der Praxis!

Drei Jahre lang untersuchten wir – der Forschungsring e.V. zusammen mit der Demeter Beratung e.V. und den Projektbetrieben – bei „BienenHaltenHof“:

- 1) ob es möglich ist, Honigbienen wieder zurück auf landwirtschaftliche Betriebe zu bringen und
- 2) ob dies dazu beiträgt, dem Rückgang der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft entgegenzuwirken.



12 landwirtschaftliche Betriebe wurden dabei begleitet, eine Bienenhaltung zu etablieren und in ihren Arbeitsalltag einzubetten. Die eingesetzten vier verschiedenen Behausungstypen wurden nicht nur im Praxistest, sondern auch in einem systematischen Vergleich hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Entwicklung der Bienenvölker und imkerlicher Eingriffsmöglichkeiten miteinander verglichen.

ein Landwirt der Region Süd beim Einfangen eines Schwarms, 2023, © Ulrich Hampl, 2023

(IV) Test: Sollen wir am Hof selbst Honigbienen halten?

Check deine Motivation

- ☐ Ich finde die Welt der Bienen faszinierend.
- ☐ Ich habe damit positive Erlebnisse.
- ☐ Ich möchte mich gern weiterbilden.
- ☐ Ich möchte meinen Kindern die Bienen näherbringen.
- ☐ Ich möchte die Atmosphäre auf dem Hof verändern, einen Ruhepol schaffen.
- ☐ Ich möchte Arten-/Insekten-Vielfalt fördern.
- ☐ Ich möchte einen neuen Arbeitsbereich auf dem Hof kreieren.
- ☐ Ich arbeite in der Landwirtschaft und möchte Bienen in den Hoforganismus integrieren.
- ☐ Ich lebe auf einem Hof, arbeite selbst aber nicht (mehr) in der Landwirtschaft, möchte dieser aber (wieder) näherkommen.
- ☐ Ich bin offen für Neues.
- ☐ Ich möchte eine gemeinschaftliche Tätigkeit auf meinem Betrieb starten.



Check deine Voraussetzungen

- ☐ Ich bin bereit Verantwortung zu übernehmen.
- ☐ Ich habe keine bekannte Allergie gegen Bienengift.
- ☐ Ich suche mir kompetente Beratung in Form einer langfristigen Begleitung.
- ☐ Ich habe genug Zeit eine neue Tätigkeit in den Hof zu integrieren.
- ☐ Wie bei jeder Tierhaltung bin ich bereit eine dauerhafte Tätigkeit zu übernehmen und den Bestand regelmäßig zu betreuen.
- ☐ Ich bin bereit für Bienenfutter auf meinen Flächen zu sorgen.
- ☐ Meine Lebenssituation und Gesundheit ermöglichen mir freie Kapazitäten.
- ☐ Ich habe finanzielle Möglichkeiten um in einen neuen Bereich des Hofes zu investieren.
- ☐ Mein familiärer und sozialer Kontext begrüßen ein neues Betätigungsfeld.
- ☐ Ich habe genügend Zeit für die Bienen (vor allem im Zeitraum von April bis September).
- ☐ Ich bin familiär nicht übermäßig eingebunden (Achtung bei kleinen Kinder und Pflege von Verwandten).
- ☐ Es gibt räumliche Kapazitäten auf meinem Hof für einen Bienenstand, für Materiallagerung und gfs. für die Verarbeitung der Produkte (Honig/ Wachs).
- ☐ Der künftige Bienenstand wird gut erreichbar, in der Nähe meines Wohnbereiches einen Platz bekommen.
- ☐ Mein Betrieb ist nicht zu stark diversifiziert, es gibt eine übersichtliche Betriebsstruktur.
- ☐ Ich bin bereit die Bienen mit Zucker zu füttern.
- ☐ Ich bin gewillt die Bienen gegen Parasiten zu behandeln.



Erfülle deine Voraussetzungen...

fachliche Begleitung (Beratung/Austausch)/ Unterstützung



Kontaktadressen:

Berater/Beratungsstellen, s. S.27 f.
Verbände, s. S.27 f.
Beutenhersteller, s. S.20 ff.

Literaturhinweise:

Bienenhaltung/Imkern, s. S.26 f.
Beutensysteme, s. S.20 f.

Zeitlich



Arbeitszeit-Entlastung durch:

- gib die Bienenbetreuung ab, z.B. an Altenteiler
- Suche nach einer weiteren Person (aus Familie oder Hofgemeinschaft?) mit Interesse an Bienenhaltung
- kooperiere mit lokaler:m Imker:in

(V) Sind mein Betrieb und ich bereit für Bienenhaltung? - Ergebnismöglichkeiten des Selbsttests

Szenario 1

Du hast sowohl beim Motivationscheck als auch beim Voraussetzungscheck viele Punkte (mind. 6 pro Check) angekreuzt und hast somit eine hohe Motivation als auch viele Voraussetzungen auf deinem Hof für eine Bienenhaltung. **Herzlichen Glückwunsch, du bist für die Bienenhaltung geeignet, begib dich auf die Reise** und suche dir auf Seite 27 f. (Kontaktadressen) fachlichen Begleitung/Einführungskurse in die Bienenhaltung und informiere dich auf Seite 20 ff. bzw. S.26 f. (Literaturhinweise) hinsichtlich Bienenhaltung und Beutensysteme.

Szenario 2

Du hast beim Motivationscheck viele Punkte (mind. 6) angekreuzt, d.h. **du bist hoch motiviert Bienen zu halten**, aber beim Voraussetzungscheck konntest du nur sehr wenige Kreuze setzen. **Leider fehlen dir einige Voraussetzungen**, damit die Bienenhaltung auf deinem Betrieb gelingen kann. Wir empfehlen dir an den Ressourcen arbeiten, damit sie sich weiterentwickeln können. Die wichtigsten Basisressourcen sind:

- eine fachliche, längerfristige Begleitung (Berater, Kurse, örtlicher Imkerverein...etc...)
- Zeitbedarf: 15 Stunden von April bis Oktober pro Jahr, reine Arbeitszeit an den Völkern
- Geld (unsere BienenHaltenHof Landwirt:innen gaben bei drei Völkern für drei Jahre im Mittel 4200 € aus. Darin sind enthalten: Kosten 3 Beuten & Zubehör, 3 Völker, Futter, Kosten Vermehrung (zusätzliche Beuten), Material (Schleuder)); siehe auch Kapitel XI Bienenwohnungen konkret S.16 ff.

“Trotz all dieser Anstrengungen ließen sich unsere Projekthöfe nicht davon abhalten, Bienen zu halten.”

Szenario 3

Du hast beim Voraussetzungscheck viele Punkte (mind. 6) angekreuzt, d.h. **du hast gute Voraussetzungen um Bienen zu halten**, aber **beim Motivationsscheck konntest du nur sehr wenige Kreuze setzen**. Dein Betrieb scheint für eine Bienenhaltung gewappnet! Suche dir doch eine weitere Person (aus der Hofgemeinschaft oder deiner Familie) mit Interesse an Bienen, an die du die Bienenhaltung abgeben kannst oder mit der du dir die Arbeit im Team teilen kannst. Eine andere Möglichkeit wäre dir eine(n) Imker:in in räumlicher Nähe zu deinem Betrieb zu suchen, der:die eigene Beuten auf deinem Hof aufstellt und die Betreuung der Bienen professionell übernimmt. Wenn diese Vorschläge für dich nicht passen oder nicht realisierbar sind, solltest du lieber erstmal keine eigene Bienenhaltung anstreben.

Szenario 4

Du konntest sowohl beim Voraussetzungscheck als auch beim Motivationscheck sehr wenige Kreuze setzen (max. 3 pro Check). **Leider erfüllst du damit weder die Voraussetzungen noch hast du genügend Eigenmotivation um Bienen auf deinem Betrieb zu halten oder an den Voraussetzungen zu arbeiten**. Du solltest lieber erstmal keine eigene Bienenhaltung anstreben. Vielleicht wiederholst du den Test in einer anderen Lebensphase 😊.

Kurz und knapp stellen wir hier die wichtigsten Ergebnisse aus unserem Projekt BienenHaltenHof vor und unsere Empfehlungen, die wir daraus ableiten.

(VI) Beratung und Kurse: das A und O einer gelingenden bäuerlichen Bienenhaltung:

Bienenhaltung auf Höfen ist möglich und funktioniert, wenn jemand auf dem Hof ausreichend geschult ist (z.B. Farmer Bee Schools oder Grundkurs Imkerei und kontinuierliche Vor-Ort-Beratung) und sich an die imkerlichen Grundprinzipien (Fütterung, Behandlung, Verjüngung) hält.

- Alle Höfe wollen weitermachen mit der Bienenhaltung, einer evtl. pausieren, falls die Völker sterben sollten.
- Alle Höfe vermehrten die Völker in der Projektlaufzeit, hauptsächlich über das Einfangen von Schwärmen. Die Bildung von künstlichen Schwärmen oder

Ablegern wurde von den Höfen im Rahmen einer extensiven Bienenhaltung nicht angestrebt. Insbesondere durch den zentralen Standort im Arbeitsalltag des Hofes konnten die meisten Schwärme eingefangen werden. Eine schwarmbasierte Betriebsweise eignet sich daher besonders für die bäuerliche Bienenhaltung.



Eine männliche Honigbiene (Drohn) mit einer aufsitzenden Varroa- Milbe. Die Milben müssen im Jahresverlauf kontrolliert werden, sonst ist damit zu rechnen, dass das Bienenvolk den Winter nicht überlebt. © Ulrich Hampl, 2023

Wir empfehlen daher:

- Einen Bienen-Standort im Hofgeschehen: möglichst nahe an den täglichen Arbeitsabläufen, vielleicht in Sichtweite eines Pausen-Platzes. --> Das trägt auch zur Sichtbarkeit der Bienen und einer sozialen Verbindung mit Besucher:innen, Kund:innen, Nachbar:innen bei.
- Eine Kontaktaufnahme mit Berater:innen, die Suche nach einem geeigneten Kursangebot oder die Bitte um Unterstützung durch den Anbau-Verband (Adressen und Hinweise siehe Seite 13 f.).



Ein Bienenschwarm in der Schwarmfangkiste kurz vor dem Einlogieren. © Ulrich Hampl 2022

(VII) Vorsicht bei Mehrfach- Belastungen: Situationen, in denen die Bienenhaltung zu viel ist

Problempunkte und Schwachstellen sind **Zeitmangel und Überforderung** (durch extrem hohe Arbeitsbelastung, Betriebsgründung, Familiengründung etc.), sowohl im Betrieblichen als auch Privaten, hier konnten wir große Unterschiede bei den Betrieben feststellen. Dies wirkte sich negativ auf die Betreuung und Pflege der Völker aus.

Wir empfehlen daher:

- Welche Themen beschäftigen dich? Bei vielen “Baustellen” im Betrieb oder Privatleben, suche dir entweder Unterstützung durch eine:n Imker:in, damit die Bienen professionell betreut werden können oder verschiebe das Projekt auf einen ruhigeren Zeitpunkt mit mehr Kapazitäten. Kooperation ist besser als Überforderung.
- Gerade für Kinder ist die Imkerei ein spannendes Feld und weckt großes Interesse. Es sollte dafür aber mehr Zeit eingeplant werden, als wenn man dieses Feld alleine erschließen möchte. Bei kleinen Kindern ist eine Kinderbetreuung für die Bienenzeiten unerlässlich.

- Prüfe, ob du zwischen April und Juli sowie im August und September min. 1x in der Woche zu den Bienen kannst. Hast du außerdem in der Anfangsphase der Bienenhaltung viele Tage, an denen du dich zu Bienenhaltung fortbilden kannst?

(VIII) Soziale Effekte der Bienenhaltung

Laut unserer Berater haben Landwirt:innen beim Erlernen der Imkerei einen großen Vorteil: die Empathie und das Verständnis für Tierhaltung. Dies zeichnet sie unter anderen Imker-Anfänger:innen im Besonderen aus. Die Berater waren erstaunt, wie schnell die Höfe ein Verständnis und Gefühl für die Völker entwickelten. Die Bienenhaltung hatte viele soziale Effekte auf dem Hof bezüglich der Kommunikation untereinander:

Lebenspartnerschaften wurden durch ein gemeinsames Tätigkeitsfeld intensiviert. In zwei Fällen fanden zukünftige Altenteiler einen eigenen Betätigungsbereich auf dem Hof. Die Beziehungen zwischen Eltern und (erwachsenen) Kindern wurden positiv beeinflusst. So gelang es zum Beispiel einer Tochter, auch nach einem Wegzug den Bezug zur Wirtschaft ihrer Eltern zu behalten.

Durch die Bienen sind Diskussionen viel stärker geworden. Wir sind kein rein pflanzlicher Betrieb mehr, wir denken auch über andere Tierarten nach - angeregt durch die Bienen. Durch die Bienen ist unter uns eine andere Kommunikationsebene entstanden, in der Form, dass wir uns mit vielen Dingen kritischer auseinandersetzen.“ (Betrieb 12 im Interview 2024)

Wir empfehlen daher:

- Wenn die Motivation ausreicht, fange das Projekt unbedingt an! Du bist durch deine Einbindung in die Landwirtschaft in einer Situation, die es dir leichtmacht, eine Beziehung zu den Bienen aufzubauen.
- Lass dich auf Neues ein: Die Bienen können auf deinem Hof unverhoffte Änderungen bringen. Sei offen gegenüber Bewegungen in deinem sozialen Umfeld; innerhalb der Familie, der Hofgemeinschaft und darüber hinaus.

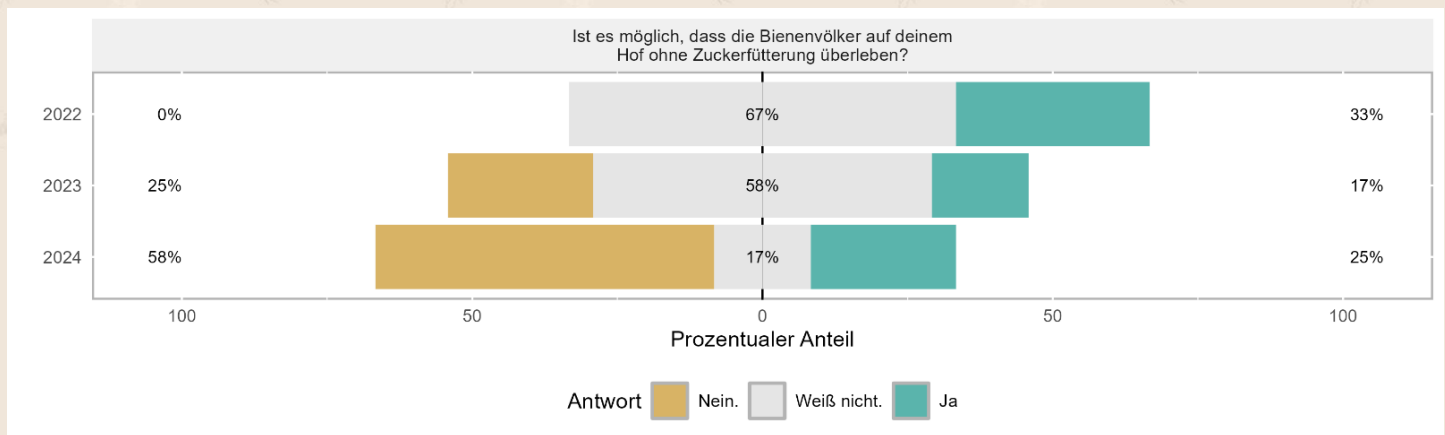
(IX) Bienen verändern den Blick auf die Landschaft

Alle Betriebe haben durch die Bienenhaltung **einen anderen Blick auf die Land(wirt)schaft** bekommen. Sie konnten dadurch das **Nahrungsangebot für Honigbienen auf ihren Höfen realistischer einschätzen**. Sie haben verschiedene Biodiversitätsmaßnahmen umgesetzt, Umfang und Art unterscheiden sich aber stark. Hier sehen wir und auch die Betriebe selbst noch deutlich Luft nach oben. Auch geht nicht klar aus den Daten hervor, ob diese Maßnahmen explizit wegen der Bienen durchgeführt wurden oder es andere Gründe dafür gab. Alle Betriebe sind auch nach Abschluss des Projektes motiviert, weiter an der Verbesserung der Biodiversität zu arbeiten, um ihren Bienen eine bessere Nahrungsgrundlage zu schaffen.

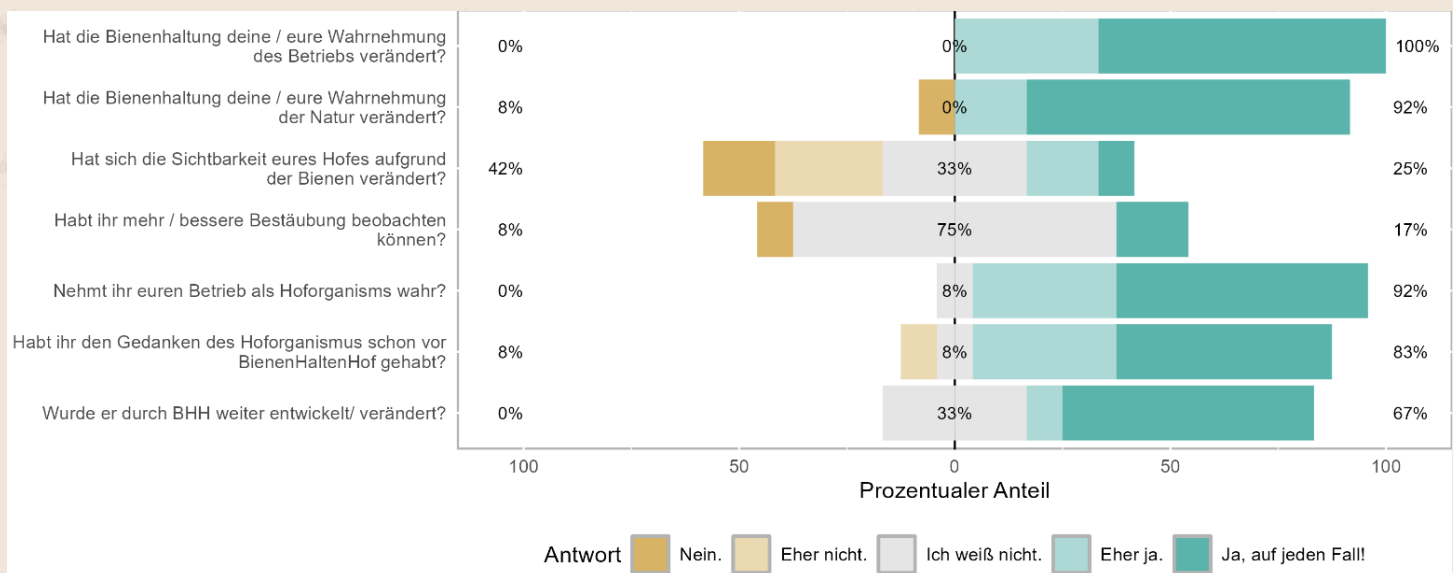
„Vorher hatte ich den Eindruck, wir haben schon so viel, in Wirklichkeit war es voll die Wüste. Das hatte ich total falsch eingeschätzt.“ (Betrieb 08 im Interview 2024)
„Ich habe jetzt eine ganz andere Sicht auf die Insekten, die Bienen, ich schau jetzt viel genauer hin, wenn ich was sehe, beobachte intensiver.“ (Betrieb 04 in Interview 2024)

Wir empfehlen daher:

- Lass dich parallel zu deinen ersten Erfahrungen mit eigenen Bienen auch hinsichtlich der Artenvielfalt auf deinen Flächen professionell beraten. Viele Maßnahmen sind möglich und es gibt Unterstützung bei der Planung und Finanzierung. Die Bienen können eine Motivation sein, das anzugehen!



Die Veränderung der Selbsteinschätzung der Teilnehmer:innen, ob die Honigbeienen auf ihren Höfen mit Zucker zugefüttert werden müssen, um zu überleben. Die Bäuer:innen nehmen das Nahrungsangebot auf den Flächen im Laufe der Zeit realistischer wahr.



Zum Projektende wurden die Bäuer:innen gefragt, ob sich ihre Beziehung zum Hof, zur Natur, zur Landschaft durch die Bienenhaltung geändert hat. Hier die Antworten.

(X) Biodiversitätsmanagement auf dem Hof

Die Bienen zeigen Dir schon in den ersten Jahren, wann es zu wenig Nahrung gibt. Um das Angebot an Nahrungspflanzen für die Honigbienen und andere Bestäuber auf dem Hof gezielt zu optimieren, ist es, sehr sinnvoll, externe Beratung in Anspruch zu nehmen. Dies wurde in der Praxiserprobung deutlich: Die Beratung hat die Betriebe, obgleich sie alle sehr motiviert und engagiert waren, zusätzlich ins konkrete, gezielte Handeln gebracht.

Auf Ackerbaubetrieben ist es relativ schnell möglich, für zusätzliche Blühangebote auf den bewirtschafteten Flächen zu sorgen. So bringt die Ergänzung der Fruchtfolge mit Zwischenfrüchten, Untersaaten, Mischkulturen, Blühstreifen und vielfältigem Futterbau nicht nur Vorteile für die Bodenfruchtbarkeit, sondern auch über die Vegetationsperiode hinweg viele verschiedene Blüten in die Fläche. Grünlandbetriebe haben es etwas schwerer, denn die Produktions-Dauergrünlandflächen sind nicht so einfach auf höheren Artenreichtum umzustellen. Möglichkeiten sind hier das rhythmische Stehenlassen von Randstreifen oder Ecken in Mähwiesen, um sie zum Blühen kommen zu lassen und das Extensivieren (weniger oder spätere Schnitte) von sowieso nicht für Höchstertrag geeigneten Flächen, um eine artenreichere Pflanzenzusammensetzung zu fördern.

Auf allen Höfen ist die Anlage von Hecken, Trocken- und Feuchtbiotopen, die Pflanzung von Bäumen o.ä. als eine Bereicherung der Landschaft nicht nur für Bienen möglich. Hierfür sollte die Planung mit einer Fachberatung erfolgen, auch um Möglichkeiten der Investitionsförderung zu bedenken.

A) Was haben die Projektbetriebe gemacht?

In nachfolgender Tabelle haben wir Biodiversitätsmaßnahmen aufgelistet, die auf den Projektbetrieben in Ackerbau, Grünland und Hofstelle/Garten häufig umgesetzt wurden.

Ackerbau	Grünland	Hofstelle/Garten	Wie häufig umgesetzt?
Pflanzung neuer Obstbäume			12 x
Anlage neuer mehrjähriger Blühstreifen			10 x
		trachtreiche Frühblüher-Zwiebeln stecken	8 x
Pflanzung neuer Hecken und Gehölzpflanzen			8 x
Pflanzung neuer Beerensträucher			9 x
	Altgrasstreifen stehen lassen		8 x
Pflanzung anderer Baumarten (Ahorn, Linde, Walnuss etc.)			8 x
Zwischenfruchtanbau (Lupine, Ackerbohne, Erbse)			8 x
Pflege alter Obstbäume /Streuobstwiesen			10 x



Anlage eines Blühstreifens neben der Fahrgasse eines Obstbaubetriebs. © Susanne Clever 2023

B) Weitere Anregungen:

- ✓ Landwirtschaft für Artenvielfalt: <https://www.landwirtschaft-artenvielfalt.de/die-massnahmen/das-naturschutzmodul/>
- ✓ Handbuch landwirtschaftlicher Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserrückhalts, der Wasserqualität und der Biodiversität: <https://www.ecologic.eu/sites/default/files/publication/2025/50163-Handbuch-Landwirtschaftlicher-Ma%C3%9Fnahmen.pdf>
- ✓ Gezielte Insektenförderung für die Landwirtschaft (Projekt): <https://agrarnuetzlinge.de/entdecken/>
- ✓ Unterrichtsmaterial: Biodiversitätspotentiale auf landwirtschaftlichen Betrieben (BLE): <https://www.ble-medienervice.de/biodiversitaet-in-der-agrarlandschaft-gesamtbetriebliche-biodiversitaetsberatung.html>

C) Biodiversitätsberatung: Kosten und Kontaktstellen

Naturschutzfachberatung ist in vielen Bundesländern kostenlos oder kostengünstig erhältlich. Die Kosten der einzelnen Maßnahmen unterscheiden sich massiv voneinander und können konkret nur mit Hilfe einer Biodiversitätsberatung o.ä. erhoben werden.

Adressen:

✓ **Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume:**

<https://www.dvs-gap-netzwerk.de/agrar-umwelt/biodiversitaetsberatung/beratungsangebote/>

Übersicht: Hier finden alle ihre Ansprechpartner für die jeweilige Region.

✓ **Deutscher Verband für Landschaftspflege:**

<https://www.dvl.org/themen/biodiversitaetsberatung>

✓ **Beratung durch die Anbauverbände**

Naturland e.V.: <https://www.naturland.de/de/naturland/wofuer-wir-stehen/artenvielfalt.html>

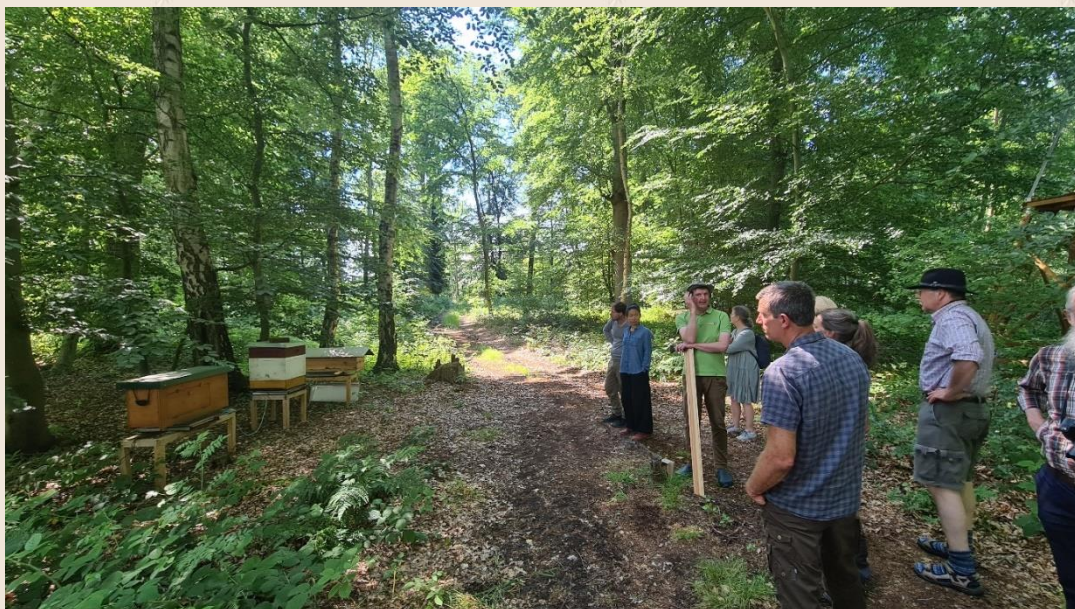
Bioland e.V. Naturschutzteam, biodiv@bioland.de, +49 821 34680-170

Demeter e.V. Beratungsmodul Erweiterte Maßnahmen zur Biodiversität, kontakt@demeter-beratung.de

✓ **Anlaufstellen in einzelnen Bundesländern (Auswahl):**

Bundesland	Angebot	Organisation	Kontakt
Baden-Württemberg	Landesweites Angebot für Biodiversitätsberatung; Bündelung von Angeboten	Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum (LEL)	07171 91 74 09 Matthias.Strobl@lel.bwl.de
	LIFE Projekt insektenfördernde Regionen	Bodensee-Stiftung	07732 99 95 41 p.troetschler@bodensee-stiftung.org ; https://www.bodensee-stiftung.org/insektenfoerdernde-regionen/
	gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung	LEL Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und ländlichen Raum	https://foerderung.landwirtschaft-bw.de/,Lde/Startseite/Agrarpolitik/Biodiversitaetsberatung
Bayern	Förderung regionaler Biodiversität; Beratung von Landnutzern	Bayrische KulturLandStiftung	Dominik Himmler; 089 59 06 82 91 5 dominik.himmler@bayerischekulturlandstiftung.de
	Biodiversitätsberatung für Landwirt:innen	Bayrisches Landesamt für Umwelt LfU, Bayrisches Artenschutzzentrum	Luise Linderl 0821 90 71 12 72 luise.linderl@lfu.bayern.de
	Wildlebensraumberatung	LfL, Bayrische Landesanstalt für Landwirtschaft	https://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft/090342/index.php Philipp Bozem

			08161 86 40 32 04 WLB-Koordination@lfl.bayern.de
Brandenburg	Vernetzungsstelle Biodiversitäts- und Klimaberatung in der Agrarlandschaft Brandenburg	Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e. V. (FÖL)	https://naturschutzberatung-brandenburg.de/
Hessen	Beratung für Biodiversität	LLH Beratungsteam Biodiversität	https://llh.hessen.de/ueberuns/kontakt/?search=biodiversit%C3%A4t
Mecklenburg-Vorpommern			
Niedersachsen	Koordinierungsstelle Beratung zum Biotop- und Artenschutz	Landwirtschaftskammer NDS	https://www.lwk-niedersachsen.de/lwk/news/39800_Koordinierungsstelle_Beratung_zum_Biotop-_und_Artenschutz
	ELER-geförderte Biodiversitätsberatung Hofstelle begrünen und naturnah gestalten	Kompetenzzentrum Ökolandbau (KÖN)	e.meyerhoff@oeko-komp.de
NRW	Maßnahmenfinder Biodiversität	Landwirtschaftskammer NRW	https://www.landwirtschaftskammer.de/biodiv/index.jsp
Sachsen	Naturschutzberatung und Betriebsplan Natur	Koordinierungsstelle Naturschutzberatung DVL Landesverband Sachsen	https://www.smul-foerderung.sachsen.de/kontaktdatein-13399.html



BienenHaltenHof, Feldtag am Versuchsstandort Nord des Kistentyp-Vergleichs 2023, © Volker Janke 2023

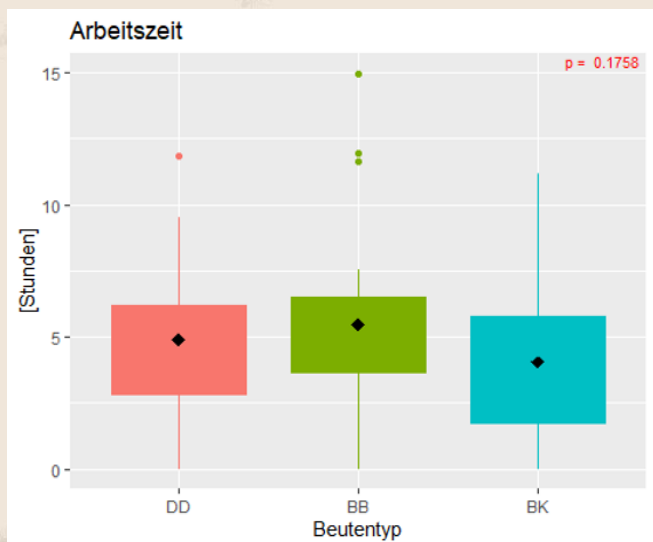
(XI) Bienenwohnungen konkret: Überblick und Entscheidungshilfe

Probieren geht über Studieren – und das haben die Projektbetriebe für euch erledigt. Denn die Beutentypen unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht. Vor allem, wenn die Beuten bewegliche Rähmchen haben (sogenannter „Mobilbau“), ist eine Entscheidung für ein bestimmtes System wichtig, da die verschiedenen Typen nicht miteinander kompatibel sind. Sollte eines der Völker eure Hilfe in Form eines Eingriffes z.B. durch zugehängte Futterwaben oder Brut benötigen, geht das nur mit dem gleichen „Maß“ der Rähmchen. Viele unserer Praxisbetriebe entschieden sich daher für eine Beutenform mit Mobilbau (Dadant oder Bienenbox) und führten nebenher die Beutentypen mit unbeweglichen Waben („Stabilbau“) weiter (Bienenkiste oder Schiffertree) – allerdings meist ohne diese vermehrt in der Zukunft nutzen zu wollen.



Die drei "gemanagten" Bienenwohnungen (links: Dadant, Mitte: Bienenbox, rechts: Bienenkiste), die auf den Höfen ausprobiert wurden. Hier sind sie für den Systemvergleich in einem Experiment aufgebaut. © Ulrich Hampl 2022

Von den Betrieben wurde **kein Beutentyp allgemein bevorzugt**, sondern die Wahl des Bienenstocks (= Bienenbehausung, "Beute") richtet sich nach der bevorzugten Arbeitsweise (siehe S. 19 ff.) und dem Ziel der Bienenhaltung. Der **Zeitbedarf** unterscheidet sich nicht signifikant.



Dadant



Bienenbox

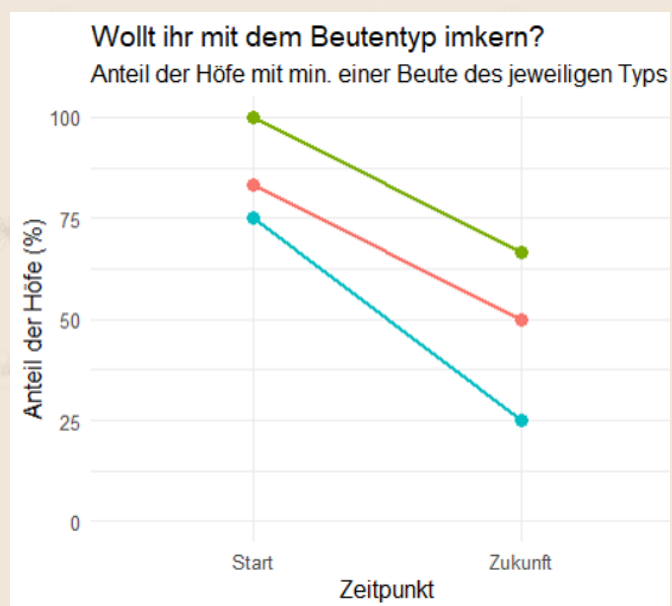


Bienenkiste



Ergebnisse aus der Praxiserprobung: Die Teilnehmer:innen brauchten ähnlich lange für die notwendigen Arbeiten an den verschiedenen Kistentypen im Mittel der drei Jahre.

In allen getesteten Beutentypen lässt sich „einfach“ imkern. Betriebe, für die Honigerzeugung wichtig ist und die diesen auch zukünftig vermarkten wollen, bevorzugen Dadant-Beuten. Betriebe, die weniger Material transportieren und wenig Rähmchen und Honig entnehmen wollen sowie Wert auf eine rückschonende Arbeitsweise legen, bevorzugen die Bienenbox. Die Bienenkiste wurde während des Prozesses der Fokussierung auf einen Beutentyp öfter als andere Kistentypen aussortiert.



Dadant



Bienenbox



Bienenkiste

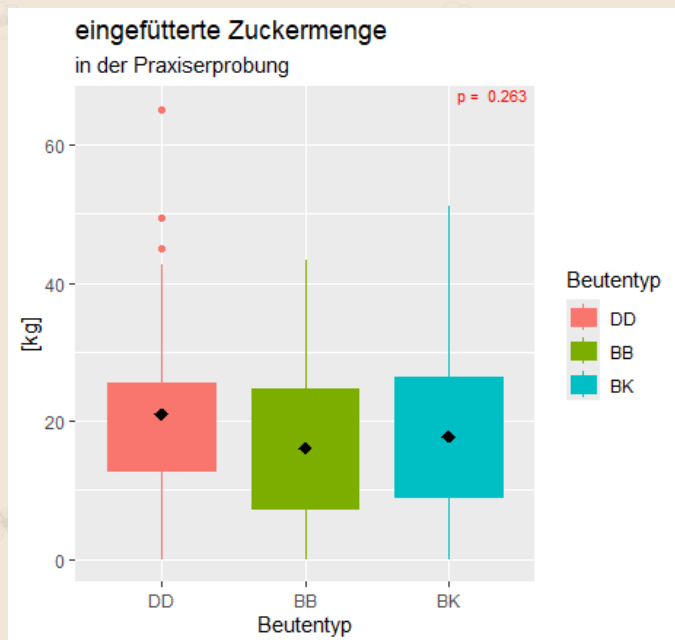


Beobachtung aus der Praxiserprobung: Die Landwirt:innen fokussierten ihre Bienenhaltung im Laufe der Zeit auf einen Kistentyp. Hier vergleichen wir die anfängliche Entscheidung, oft mit mehreren Systemen parallel zu imkern, um Erfahrungen zu sammeln mit den Plänen für die Zukunft. Man sieht, dass sich die Menschen im gleichen Maße gegen Dadant (rot) und Bienenboxen (grün) entschieden haben, jedoch noch öfter gegen die Bienenkiste (blau).

Wir empfehlen daher:

Erlange in der ersten Zeit der Bienenhaltung Klarheit darüber, was deine Ziele sind.

- ✓ Wenn der Honigertrag und ggfs. die Vermarktung von Bienenprodukten für dich eine Rolle spielen, dann eignet sich eine Magazinbeute wie z.B. Dadant.
- ✓ Wenn es um eine rückenschonende Bienenhaltung zum Zwecke der eigenen Sensibilisierung und der Komplettierung des Hoforganismus geht, ist eine Trogbeute wie die Bienenbox eine gute Option.
- ✓ Wenn die Bienen vor allem faszinieren sollen und der direkte Kontakt mit den Bienen durch Entnahme von Rähmchen nicht im Zentrum steht, bietet sich die Bienenkiste an.
- ✓ Wenn es darum geht, eine Nistplatzangebot für verwilderte Bienenschwärme zu schaffen, ohne eine langfristig stabile Population zu etablieren, kommen die Erhaltung alter Baumbestände oder eine Baumhöhlensimulation wie der Schiffertree in Frage. Dies kann auch mit einer Bienenhaltung in gemanagten Beuten kombiniert werden.



Dadant



Bienenbox



Bienenkiste



Ergebnisse aus der Praxiserprobung: Die Teilnehmer:innen fütterten im Mittel der drei Jahre bei Bienenbox etwa 16 kg Zucker pro Jahr, bei der Bienenkiste ca. 18 kg. Bei Dadant lag der Wert etwas höher, bei 21 kg. Im Systemvergleich lagen die Werte niedriger, bei 4,7 kg (Bienenbox), 5 kg (Bienenkiste) und 7 kg (Dadant).



BienenHaltenHof, Feldtag am Versuchsstandort Nord des Kistentyp-Vergleichs 2023, © Volker Janke 2023

A) Die Dadant Magazinbeute

Kurzbeschreibung

Die Dadant-Beute ist eine der bekanntesten Magazinbeuten. Magazinbeuten sind Bienenwohnungen, bei denen mehrere Räume, die mit beweglichen Rähmchen gefüllt werden, übereinandergestapelt werden können. So können die Bienenvölker im Laufe des Jahres mit wachsender Bienenzahl mehr Platz bekommen. Das Flugloch befindet sich im separaten Boden. Die oberen Räume werden für die Lagerung des Nektars genutzt und sind daher bei der Honigernte von besonderem Interesse. Wenn ein Absperrgitter zwischen dem unteren Brutraum und die Honigräume gelegt wird, sind diese brutfrei und können mittels sogenannter „Bienenfluchten“ komplett geerntet werden, ohne dass Waben einzeln bienenfrei gemacht werden müssen (z.B. durch Abfegen). Magazine gelten als modernste Form der Imkerei und sind seit Ende des 19. Jahrhunderts verbreitet. Seit 1865 kann Honig aus beweglichen Waben geschleudert werden. So haben Magazinbeuten traditionelle Formen der Imkerei in Europa (Korbimkerei, Hinterbehandlung oder Trogbeuten) weitgehend abgelöst. Dadant ist ein Rähmchen- Maß, das auch international weit verbreitet ist. Insbesondere seit der Verbreitung der Buckfast- Biene und der Imkerpraxis des „angepassten Brutraums“ ist die Imkerei in Dadant besonders beliebt. Auch in der Demeter- Imkerei ist Dadant sehr weit verbreitet, da diese das Imkern auf nur einem Brutraum vorschreibt. So soll eine Trennung des Brutnest- Bereichs auf mehrere Waben vermieden werden.



Die Dadant Beute mit vier aufgesetzten geteilten Honigräumen beim Feldtag auf dem Hof. © Ulrich Hampl 2024

Vor- und Nachteile

Vorteile	Nachteile
Die Ernte der oberen Räume („Honigräume“) mit Bienenflucht ist möglich.	Dimensionierung und Gewicht macht Transport der Bruträume schwierig. Auch die Honigräume können schwer sein, was rückschonendes Arbeiten zur Herausforderung macht.
Ungeteilter Brutraum: Kompatibel mit den Demeter Richtlinien.	Kippkontrollen auf Schwarmstimmung nicht sinnvoll bzw. aufgrund des hohen Gewichts auch nicht möglich.
Viele Beutenbauer und -anbieter / viel Zubehör erhältlich.	Benötigt große Lagerkapazität und weiteres Zubehör, z.B. Lagerböden für Honigräume, Waben zur Erweiterung etc.
Leichte Anpassung des Volumens durch Eingrenzung des Brutbereichs.	Viele Handlungsmöglichkeiten ermuntern ggfs. auch zu unnötigen Schritten.
Arbeitsaufwand: Die Magazinimkerei ermöglicht viele Eingriffe z.B. in Notsituationen.	Die Vielfalt der möglichen Eingriffe kann die Imkerei „komplizierter“ erscheinen lassen und erfordern ggfs. mehr Einarbeitung.
Honigertrag: In unserer Praxiserprobung zeigt sich ein Trend zu höheren Erntemengen im Vergleich mit Bienenbox oder Bienenkiste. So kann auch bei einer unkommerziellen Imkerei ggfs. das Produktspektrum des Hofes erweitert werden.	In unserer Praxiserprobung zeigt sich ein Trend zu höheren Einfütterungsmengen mit Zucker.
Der Umgang mit Magazinbeuten ist Bestandteil herkömmlicher Imkerkurse z.B. bei den lokalen Imkervereinen – ein:e lokale Imkerpat:in ist relativ leicht zu finden.	

Kosten

Im Jahr 2022	Netto	Brutto
1 Dadant Beute Zubehör (Kork Dämmung, Adam Fütterer, Außendeckel, Varroaschieber, Dämmschied, Trennschied, Rähmchen Dadant (Brutraum & Honigraum), Dreiecksleisten, Pilzköpfe, Montage Schiffsleiste)	166 € 167 €	197 € 199 €
Verpackung und Versand	13 €	15 €
Gesamt	346 €	411 €

Beutenhersteller

- ✓ Bienen-Weber: https://www.imkereibedarf-bienenweber.de/?gad_source=5&gclid=EAIaIQobChMI0fG32ciRjAMV9i0GAB0jHRsREAAYASAAEqJ3EfD_BwE
- ✓ Bienen-Ruck: https://www.bienen-ruck.de/?gad_source=5&gclid=EAIaIQobChMI-4HO58iRjAMV3UVBAh2NjjITEAAYASAAEqLD6_D_BwE

Literatur

✓ Natürlich imkern in Großraumbeuten

- Melanie von Orlow
- 4. Edition 2021, Verlag Eugen Ulmer; ISBN 978-3818611477

✓ Imkern. Praxis-Handbuch zu einer anderen Imkerwelt

- Paul Jungels
- 1. Auflage. United Bees Verlag, Ismaning 2021, ISBN 978-3-949291-01-2

B) Die Bienenbox

Kurzbeschreibung

Die Bienenbox ist ein einfaches System der Bienenhaltung mit Waben in Rähmchen im Kuntzsch- Hoch-Format. Sie wurde von der gemeinnützigen Organisation Stadtbienen gGmbH entwickelt. Als „Balkonbienenhaltung“ wird sie kontrovers diskutiert. Hier wurde jedoch keine Stadtbienenhaltung bzw. Haltung auf Balkonen erprobt, sondern hier wurde die Bienenhaltung auf Höfen auf dem Land untersucht, die Wohnortnahe imkern ohne großen Materialtransport und mit möglichst wenig Zubehör ermöglichen soll.



Die Bienenbox im Kurs für Landwirt:innen © Ulrich Hampl 2024

Vor- und Nachteile

Vorteile	Nachteile
Arbeitsaufwand: Es ist alles vor Ort – wenig Teile müssen im Laufe der Saison transportiert werden.	Das Rähmchen-Maß ist nicht kompatibel mit anderen verbreiteten Maßen.

Geringe Lagerkapazitäten zu Hause erforderlich	Unsere Ergebnisse zeigen einen ungeklärten Trend zu etwas niedrigeren Überlebensraten verglichen mit Dadant und Bienenkiste.
Die Rähmchen können entnommen und geschleudert werden.	Honigertrag: Die Honigernte fiel in der Praxiserprobung geringer aus als bei Dadant.
Rückenschonend wegen der einfachen Arbeitshöhe, leichten Rähmchen und wenig Ein- und Ausladen.	
Ausführliche Anleitungen stehen in Buchform und im Internet zur Verfügung.	
Herstellung in einer gemeinnützigen Einrichtung.	

Kosten

Im Jahr 2022	Netto	Brutto
1 Bienenbox	373 €	444 €
Verpackung und Versand	18 €	21 €
Gesamt	391 €	465 €

Beutenhersteller

- ✓ BWB – Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung: <https://stadtbienen.bwb-gmbh.berlin/>
- ✓ **Stadtbienen gGmbH, Oberlandstraße 26-35, 12099 Berlin, info@stadtbienen.org, <https://www.stadtbienen.org/>, Katrin Stimmler, Tel.: 0152 510 390 87**
- ✓ **Ähnlich - eine andere Trogbeute mit Rähmchen:**
„Einraumbeute“ von Mellifera e.V., Fischermühle 7, 72348 Rosenfeld, Tel.: 07428 945 249-0, E-Mail: mail@mellifera.de, <https://shop.mellifera.de/products/einraumbeute>

Literatur

- ✓ **Bienen halten mit der Bienenbox**
 - Johannes Weber
 - Kosmos, ISBN 978-3-440-15133-4, 16,99 €
 - www.bienenbox.de
- ✓ **Imkern mit der Einraumbeute**
 - Johannes Wirz und Norbert Poeplau, Pala, ISBN 978-3-89566-402-1, 24,90 €
 - www.mellifera.de/shop/buecher-medien
 - Mellifera-Einraumbeute
 - Einfache Bienenhaltung mit Waben in Rähmchen
 - Sehr ausführliche Anleitung für alle Arbeiten im Umgang mit Bienen in der Einraumbeute

C) Die Bienenkiste

Kurzbeschreibung

Die Bienenkiste ist eine Open- Source- Projekt, das Erhard Maria Klein in Zusammenarbeit mit Mellifera e.V. seit 2009 in die Öffentlichkeit bringt und für das er ausführliche Anleitungen geschrieben hat. Eine „eingeschworene Community“, wie Klein 2024 in einem Blog- Artikel zum 15. Geburtstag der Bienenkiste schreibt, stellt diese Form zu imkern, die auf dem traditionellen Krainer Bauernstock beruht, aktiv auch in den sozialen Medien vor. Die Bienenkiste wird als besonders „einfache“ Art zu imkern dargestellt, zieht aber aufgrund der Einschränkungen der Eingriffsmöglichkeiten immer wieder Kritik auf sich.

Im Projekt verwendeten wir die Bienenkiste „klein“ mit 9 Waben – statt der original 12 Waben von bienenseb, da wir einen vollständigen Ausbau der Kiste schon im ersten Jahr erreichen wollten und davon ausgingen, dass die Landschaften nicht so viel Tracht bieten, dass das möglich ist – was sich auch bestätigt hat. Wir nutzten als Zubehör außerdem den Boden mit Varroa- Schieber, um die Varroa- Diagnose möglich zu machen.



Der Bausatz der Bienenkiste wurde zusammengebaut und wartet auf den Schwarmeinlauf. Kleines Bild: Innenansicht der Bienenkiste © Ulrich Hampl 2022

Vor- und Nachteile

Vorteile	Nachteile
Durch die Schwarmbesiedelung starten die Völker relativ frei von Parasiten. Der Wabenbau wird vollständig neu errichtet.	Zur Besiedelung ist ein Schwarm nötig. Ablegerbildung (mit altem Wabenmaterial) kommt nicht in Frage.
Faszinierendes Naturerlebnis: Naturwabenbau auf langen Waben	Die Beziehung zu den Bienen kann ggfs. nicht so leicht aufgebaut werden, da keine Waben entnommen und genau angeschaut werden können.

Die Honigernte ist auf den Überschuss des Bienenvolkes festgelegt.	Arbeitsweise: Zielgenaue Eingriffe sind wichtig und es besteht die Gefahr, den richtigen Zeitraum zu verpassen. Dies sollte nicht unterschätzt werden. Im Seuchenfall kann die Diagnose und Entnahme von Futterkranzproben schwierig sein.
	Honigertrag: aufgrund der baulichen Konzeption sind die Honigerntemengen geringer als bei Dadant und Bienenbox

Kosten

Im Jahr 2022	Netto	Brutto
1 Bienenkiste	195 €	232 €
Zubehör (Dämmmaterial Kork, Bausatz Dach, Varroaboden, Schieber, Gitter)	99 €	133 €
<i>Verpackung und Versand inclusive</i>		
Gesamt	294 €	365 €

Beutenhersteller

- ✓ **bienenseb** - Sebastian Ganzer, Hindenburgstraße 45, 72762 Reutlingen, Tel.: 0163 2823277, E-Mail: info@bienenseb.de, <https://www.bienenseb.de/>

Literatur

- ✓ **Die Bienenkiste**
 - Erhard Maria Klein; Pala, ISBN 978-3-89566-309-3, 14.- €
 - www.bienenkiste.de
 - Bienenkiste:
Einfachstes System der Bienenhaltung ohne Rähmchen
 - Vom „Erfinder“ der Bienenkiste geschrieben, gute Einführung in das Leben der Bienen, komplette Anleitung zum Umgang mit der Bienenkiste einschließlich Selbstbau-Möglichkeit
- ✓ **Wesensgemäße Bienenhaltung in der Bienenkiste**
 - Erhard Maria Klein, pala Verlag, 2015, 16,00 €

D) Der Schiffertree

Kurzbeschreibung

Der Schiffertree ist eine Baumhöhensimulation, die von Torben Schiffer (www.artgerechte-bienenhaltung.de; Rettung der Honigbienen e.V.) entwickelt wurde. Diese Beutenform wird intensiv diskutiert. Der Schiffertree wird nicht aktiv besiedelt, sondern von einem verwilderten Bienenschwarm besiedelt: In unserer Erprobung wurden die Schiffertrees in 60% der Fälle in direkter Nähe zu Bienenständen innerhalb von drei Jahren besiedelt. Laut den Erfahrungen in der

Praxiserprobung und im Systemvergleich eignet er sich nicht für eine langfristige Besiedelung durch einen Bienenschwarm, der dauerhaft den Winter überlebt. Ob das an der Parasitierung durch die Varroamilbe oder an einem Mangel an Nahrung in der Landschaft liegt, ist noch offen. Auch der Einfluss auf die regionale Honigbienenpopulation als Schwarmquelle ist noch nicht genau untersucht.



Der Schiffertree montiert auf der Plattform eines Jägerhochstands. Feldtag 2023 © Volker Janke 2023

Vor- und Nachteile

Vorteile	Nachteile
Arbeitsaufwand: Erfordert keine Arbeitszeit im laufenden Betrieb: Keine Fütterung, Varroabehandlung, Verjüngung und andere Eingriffe vorgesehen.	Das Überleben der Völker ist zeitlich beschränkt, da eine Einfütterung bei nicht ausreichender Tracht nicht möglich und vorgesehen ist und eine unterbleibende Behandlung gegen die Varroamilbe den Parasitendruck stark erhöht.
Auch weitere Tierarten nutzen die Baumhöhlensimulation als Nistplatz, in unserem Projekt vor allem Vögel (Stare).	Hohe Anschaffungskosten
Kann als Schwarmquelle für die weitere Verbreitung verwilderter Schwärme dienen.	Komplizierte Anbringung in 3m Höhe in einer Baumkrone: Mit Radlader u. ä. Maschinen auf einem Hof leichter möglich, als für andere Personen – trotzdem kompliziert.
	Honigertrag: keine Honigernte möglich

Kosten

729 € brutto als Bausatz für das Basismodell ohne Eingriffsmöglichkeiten (im Jahr 2024).

Im Jahr 2022	Netto	Brutto
1 Schiffertree	579 €	689 €
Verpackung & Versand	64 €	76 €
Gesamt	643 €	765 €

Beutenhersteller

- ✓ Schweiz: SCHREINEREIplus, Barbara Schranz, Adelbodenstrasse 216, 3724 Ried b. Frutigen, 079 234 34 62, b.schranz@schreinereiplus.ch, <https://www.schreinereiplus.ch/>
- ✓ Caritas Werkstatt Pocking, Schreinerei, Tel.: 08531 9152-33, schreinerei@wfb-pocking.de Weizauer Weg 9, 94060 Pocking
- ✓ tree-cave Sirid Henneberger, Kirchgasse 11, 04617 Kriebitzsch, Telefon: 01773583571, Mail: tree-cave@schiffertree-plus.de, <https://www.schiffertree-plus.de/>

Literatur

- ✓ Evolution der Bienenhaltung - Artenschutz für Honigbienen, Ulmer Verlag 2020

(XII) Weitergehende Information

A) Literatur für Einsteiger:innen in die einfache Bienenhaltung

- ✓ **Unsere ersten Bienen**
 - Angelika Sust, Ulmer, ISBN 978-3-8001-0387-4, 10.- €
 - Einführung in das Leben und Halten von Honigbienen
 - Überblick über verschiedene Bienenhaltungssysteme, gute Entscheidungshilfe - das erste Buch, das man braucht!
- ✓ **Handbuch Bienen machen Schule**
 - Mellifera e.V. (Hrsg.); Mellifera, ISBN 978-3-9814663-1-7, 19,90 €
 - www.mellifera.de/shop/buecher-medien
 - www.bienen-schule.de
 - Praxisleitfaden und Nachschlagewerk für Pädagogen und Imker zu den Themen Bienen, Biodiversität und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

B) Weitere Literaturempfehlungen

- ✓ **Bienenweide**
 - Günter Pritsch, Kosmos Verlag, 2007, 25,00 €
- ✓ **Bienen im Kopf**
 - Bernhard Heuvel, Buschhausen Druck- und Verlagshaus, 2021, 42,90 €

- ✓ **Bienen gesund erhalten**
 - Wolfgang Ritter, Verlag Eugen Ulmer, 2021, 32,00 €
- ✓ **Varroa unter Kontrolle**
 - Wolfgang Ritter, Verlag Eugen Ulmer, 2023, 18,00 €
- ✓ **Das Bienenjahr**
 - Wolfgang Ritter & Ute Schneider-Ritter, Verlag Eugen Ulmer, 2020, 24,95 €
- ✓ **Der Bienen und seine Zucht**
 - Ferdinand Gerstung, Buschhausen Druck- und Verlagshaus, 2020, 36,90 €
- ✓ **Bienengemäß imkern im Jahresverlauf**
 - Günter Friedmann, BLV, Gräfe und Unzer Verlag GmbH, 2024, 39,00 €
- ✓ **Die Intelligenz der Bienen**
 - Randolf Menzel & Matthias Eckholt, Albrecht Knaus-Verlag, München, 2016, 24,99 €

C) Beratung, Vernetzung, Verbände, Imkervereine

i. Deutschlandweit

- ✓ **Deutscher Imkerbund e.V.:** Jeder, der sich für Bienenhaltung interessiert, kann sich zunächst an einen Imkerverein vor Ort wenden und nach einem Schnupper- oder Anfängerkurs fragen. Diesen findet man über den jeweiligen Landesverband im entsprechenden Bundesland. Der Imkerverein unterstützt und berät den angehenden Imker bzw. die angehende Imkerin.
 - <https://deutscherimkerbund.de/mitgliedsverbaende/>
- ✓ **Mellifera e.V.** bietet auch deutschlandweit an verschiedenen Orten Imkerkurse für Anfänger:innen an, die Standorte und Termine können hier eingesehen werden:
 - <https://www.mellifera.de/imkerkurs#kursorte>

ii. Region Nord

- ✓ Bioland Imkereifachberatung: Melanie Wachter, Melanie.Wachter@bioland.de
- ✓ Demeter im Norden, Viskulenhof 7, 21335 Lüneburg, Fon: 04131 - 8308 80, info@demeter-im-norden.de
- ✓ De Immen e.V. c/o Franziska Heisinger, An den Tannen 33, 23823 Weitewelt/ Gemeinde Seedorf, info@de-immen.de; Tel.: 045 55 – 715 733 7
- ✓ Imkerei Ahrensboek, Dr. Mirko Lunau, Dorfstr. 5b, 19067 Cambs, 0152-33791570, kontakt@mirkolunau.de

iii. Region Süd

- ✓ Bioland Beratungsdienst e.V., Imkereifachberatung: Johannes Fähnle, Umstellungsberatung: Birgit Esslinger

- ✓ proBiene - Freies Institut für ökologische Bienenhaltung, Stuttgart; <https://probiene.de/>, Imkerkurse ökologisches Imkern
- ✓ Mellifera e.V., Initiativen für Biene, Mensch, Natur, 72348 Rosenfeld, Imkerkurse mit den Bienen durchs Jahr, v.a. in Süddeutschland, <https://www.mellifera.de/angebote/imkerkurs/imkerkurse-kursorte/>
- ✓ Demeter Imkerberatung Dr. Ulrich Hampl, Tel.: 0176-28622 806; kontakt@ulrich-hampl.de
- ✓ Demeter Bienenberatung Bayern, Hannes Gerstmeier: Tel.:08248-1429; bienenberatung@demeter-bayern.de
- ✓ Imkerei Summtgart, David Gerstmeier, Schmidsfelden 8, 88299 Leutkirch im Allgäu, Tel.: 07567 46 20 094, info@summtgart.de, <https://summtgart.de/>, Einführungs- und Vertiefungsseminare ökologische Bienenhaltung
- ✓ Naturland Imkereifachberatung: Marius Jordan, <https://www.naturland.de/de/erzeuger/beratung/team.html>

iv. Region West

- ✓ Der Bienenfreund: Michael Weiler: Kurse wesensgemäße Bienenhaltung, 34281 Gudensberg, info@Der-Bienenfreund.de; <https://www.der-bienenfreund.de/>
- ✓ Demeter Bienenberatung Nordrhein-Westfalen: +49(0)1722-1584 879; de-imme-bienenberatung@gmx.de
- ✓ Demeter Imkerberatung Nordrhein-Westfalen: Barbara Leineweber; Barbara.Leineweber@demeter-im-westen.de

v. Region Ost

- ✓ Demeter im Osten, Imkerfachberatung, Katharina Heid, Tel.: 030-62729 700; katharina.heid@demeter-im-osten.de
- ✓ Bioland Imkereifachberatung: Melanie Wachter, Melanie.Wachter@bioland.de
- ✓ Bee Observer, Bioland-Imkerei, Jana Bundschuh, Imkerfachberatung, info@beeobserver.org; www.beeobserver.org

Hinweis:

Alle im Leitfaden enthaltenen Angaben wurden von den Autor:innen nach bestem Wissen erstellt und mit großer Sorgfalt überprüft. Dennoch sind Fehler nicht völlig auszuschließen. Alle Angaben erfolgen somit ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Forschungsrings oder der Autor:innen. Sie übernehmen keinerlei Verantwortung und Haftung für etwa vorhandene inhaltliche Unrichtigkeiten.

Hinweis zu Beutenherstellern und Beratungsangebot

Die Liste mit den Anbietern der Beutentypen ist eine Empfehlung, beruhend auf guten Erfahrungen mit den jeweiligen Produkten und Herstellern. Sie stellt nur eine kleine Auswahl an Anbietern dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gleiches gilt für die Liste an Dienstleistern im Bereich Beratung.



Projektbetriebe, Berater und Forscher:innen beim Abschlussworkshop im Nov. 2024

Danksagung:

Wir bedanken uns bei unseren 13 Projektbetrieben sowie den Imkerfachberatern Dr. Ulrich Hampl und Dr. Mirko Lunau für die bereichernde und verbindliche Zusammenarbeit. Ohne sie wären BienenHaltenHof und dieser Leitfaden nicht möglich gewesen.

Gefördert durch:



Gefördert vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL)